

Dr. Henning Höppner:

Ganztagsschulen sind Auftrag für die ganze Gesellschaft – nur nicht für die CDU

„Die Vereinbarung zwischen dem Landesjugendring und dem Bildungsministerium ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur Offenen Ganztagschule“, begrüßt der schulpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Dr. Henning Höppner, die heute vorgestellte Erklärung und weist zugleich die Kritik der CDU scharf zurück. „Die Schule muss ein Ort des Lernens und Lebens werden. Wir hatten gehofft, dass sich auch die CDU diese Erkenntnis zu Eigen gemacht hätte – offensichtlich hatten wir uns zu früh gefreut.“

Höppner unterstreicht, dass sich die Schule als Einrichtung der Kommune in Zukunft nicht ausschließlich zwischen Lehrern und Schülern abspielen wird, sondern dass Eltern, Vereine, Bildungsträger und das gesamte gesellschaftliche Umfeld an ihr beteiligt sein müssen. „Dass der Landesjugendring als Dachverband der Jugendverbände im Land hierbei eine entscheidende Koordinatorenrolle wahrnehmen wird, sollte eine Selbstverständlichkeit sein.“

Die CDU stuft nach den Aussagen de Jagers die Angebote der Jugendverbände im Rahmen der Offenen Ganztagschule lediglich als Betreuung ein; damit würdigt die CDU die Arbeit der Jugendverbände und deren Engagement für die Jugendarbeit in den Schulen herab. Höppner: „Ich habe deshalb nicht das geringste Verständnis dafür, dass die CDU angesichts der ihr fort schwimmenden Felle erneut deutlich macht, dass ihre Lippenbekenntnisse zur Idee der Ganztagschule nicht besonders ernst zu nehmen sind.“ (SIB)